



BETRIEBSANLEITUNG - ERSATZTEILLISTE

HYDRAULIKKRAN

Typ : HL 1815

Fabrik-Nr.: 18-9591

Baujahr: 2004

Betriebsdruck: 160 bar

Ölmenge bei Ölwechsel: ca. 80 l

Sehr geehrter Kunde

Wir begrüßen Sie als neuen Besitzer eines GRIESSER Hydraulikkran und danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen. Mit unserem Hydraulikkran haben Sie sich für ein leistungsstarkes Gerät entschieden. Durch Zusatzwerkzeuge wie z.B. Erdschaufel, Tieflöffel und Holzzange haben Sie viele Einsatzmöglichkeiten für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, so dass unser Hydraulikkran bald für Sie eine unentbehrliche, zuverlässige Arbeitsmaschine sein wird. Bitte lesen Sie die Betriebsanleitung durch, Sie ersparen sich Mühe und unnötigen Ärger.

1. Unfallverhütungsvorschriften - Sicherheitshinweise

- Vor Arbeitsbeginn ist der Gegengewichtskasten mit Beton zu füllen. Frische Betonspritzer am Kran sofort mit Wasser und Schwamm entfernen. Beachten Sie ein m³ wiegt ca. 2,4 to. Sand und Kies nur 1,4 to. Unsere Hydraulikkranne haben folgende Behältergrößen:

	Typ	Inhalt ca m ³	Gewicht bei Beton ca kg
Gewichtsbehälter	HL 1414	0,35	720
Gewichtsbehälter	HL 1615	0,52	1100
Gewichtsbehälter	HL 1715	0,58	1200
Gewichtsbehälter	HL 1815	0,70	1450
Gewichtsbehälter	HL 2720	0,80	1700
Gewichtsbehälter	HL 2820	0,90	1850

- Der Aufenthalt im Schwenkbereich des Hydraulikkran ist verboten!
- Den Hydraulikkran nicht mit schwebender Last stehen lassen; nach Beendigung der Arbeit den Auslegearm mit dem Arbeitsgerät auf dem Boden abstellen.
- Nur mit grösster Vorsicht in der Nähe von elektrischen Freileitungen arbeiten
- **VORSICHT LEBENSGEFAHR !**
- Der Betriebsdruck darf auf keinen Fall erhöht werden.
- Beachten Sie, dass der Gegengewichtskasten über den Sockel oder das Fahrgestell hinausschwenkt.
- Nur geprüfte Lasthaken, Seile und Ketten verwenden. Last nahe am Boden führen.
- Weitere Personen zum Führen der Last oder Anschläge nur im Sichtbereich der Bedienungsperson.
- Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen/Inspektionen einhalten!
- Es dürfen nur die vom Hersteller für diesen Kran vorgesehenen Arbeitswerkzeuge angebaut werden.
- Im übrigen gelten die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.
- Auf keinen Fall darf der Hydraulikkran als Karussell für Kinder verwendet werden.
Es sind schon schwere Unfälle passiert !

2. Haftungsbeschränkung

Alle in dieser Betriebsanleitung enthaltenen technischen Informationen, Daten und Hinweise für die Bedienung und Wartung des Hydraulikkran entsprechen dem neusten Stand und erfolgen unter Berücksichtigung unserer bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse nach bestem Wissen.

Technische Änderungen, im Rahmen der Weiterentwicklung des in dieser Betriebsanleitung behandelten Hydraulikkran, behalten wir uns vor. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden. Für Schäden und Betriebsstörungen, die durch Bedienungsfehler, Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung oder unsachgemässe Reparaturen entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nicht von uns gelieferte Ersatzteile und Zubehörteile auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind. Für Schäden, die aus der Verwendung von Nicht- Originalersatzteilen und Zubehör, eigenmächtigen Umbauten und Veränderungen am Hydraulikkran resultieren, ist jede Haftung ausgeschlossen.

3. Garantie

Der Garantieanspruch unterliegt den jeweils gültigen Bestimmungen der einzelnen Länder, bzw. EG-Richtlinien. Bei Garantieansprüchen muss das zu ersetzende Teil an uns eingeschickt werden. Verschleisssteile fallen nicht unter Garantie. Die Garantie erlischt bei unsachgemässer Bedienung, unzulässigen Betriebsmitteln, keinen Originalersatzteilen.

4. Betrieb des Hydraulikkran

- Machen Sie vor jeder Inbetriebnahme einen gründlichen Inspektionsrundgang um die Maschine.
- Kontrollieren Sie die Maschine auf lose Bolzen, Risse, Verschleiss, Undichtigkeiten und mutwillige Beschädigungen.
- Nehmen Sie niemals einen schadhaften Kran in Betrieb.
- Sorgen Sie dafür, dass Schäden sofort behoben werden.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Hauben und Deckel geschlossen und verriegelt sind und dass alle Warnschilder vorhanden sind.
- Sorgen Sie für saubere Fensterscheiben und sichern Sie Türen und Fenster gegen ungewollte Bewegungen.
- Vergewissern Sie sich, dass niemand auf oder unter dem Kran arbeitet und warnen Sie umstehende Personen vor der Inbetriebnahme des Krans.
- Schallschutzeinrichtungen an dem Kran müssen während des Betriebs in Schutzstellung sein.

- Die Betätigung der Bedienungshebel soll in ruhiger, gleitender Weise erfolgen. Dies gilt insbesondere bei Ausführung von zwei Arbeitsbewegungen - Schaltschema beachten. Bei diesem vollhydraulischen Kran können Sie überhaupt nichts falsch machen, da sämtliche Arbeitsbewegungen mit einem Druckbegrenzungsventil gesichert sind. Unsere Hydraulikanlagen sind praktisch
- störungsfrei, wenn Sie die wenigen Punkte beachten. Wie jede Maschine und jedes Kraftfahrzeug benötigt auch eine Hydraulikanlage eine gewisse Einlaufzeit.

5. Wichtig - bei Elektromotorbetrieb auf angegebene Drehrichtung achten!

6. Hauptschalter - Zusatz - Option

Der Hauptschalter für den Hydraulikkran befindet sich im Schaltkasten. Hauptschalter bei Reparatur und Wartungsarbeiten ausschalten. Gegebenenfalls auch die Zuleitung vom Netz trennen. Über den Hauptschalter wird die komplette elektrische Anlage des Krans mit Strom versorgt.

7. Hydrauliköl - Heizung - Zusatz - Option

- Der elektrische Schlüsselschalter für die Öl-Heizung befindet sich am Schaltschrank aussen und ist nur mit dem geeigneten Schlüssel ein- und auszuschalten.
- Die Öl-Heizung gilt es je nach Aussentemperatur und Standzeit des Hydraulikkrans rechtzeitig einzuschalten.
- Niedrige Öltemperaturen lassen die Steuerung träge reagieren.

8. Not-Aus-Schalter in Kabine - Zusatz - Option

- Hydraulikpumpe wird ausgeschaltet. Betrieb des Hydraulikkrans wird abrupt abgebrochen.
- Not-Aus-Schalter muss bei Reparaturarbeiten und Revisionsarbeiten gedrückt werden, um ein ungewolltes Einschalten und Bewegen des Hydraulikkrans zu verhindern.
- Vor dem verlassen der Kabine - Not-Aus drücken.

9. Schlüsselschalter

Stellen Sie sicher, dass der Hydraulikschalter eingeschaltet und der Not-Aus entriegelt ist.

Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Position Ein - die Hydraulikpumpe startet, der Hydraulikkran ist funktionsfähig. Zum Ausschalten des Hydraulikkrans - Schlüsselschalter auf Position Aus drehen.

10. Sicherheitsvorschriften beim Starten

- Geben Sie vor dem Start einen kurzen Huption ab um Personen, die sich in der Maschinennähe befinden, zu warnen.
- Starten Sie die Maschinen nur vom Fahrerplatz aus.
- Prüfen Sie die Steuerung des Hydraulikkrans auf einwandfreie Funktion.
- Niedrige Öltemperaturen lassen die Steuerung träge reagieren.

11. Abstellen des Krans

- Verlassen Sie niemals den Fahrersitz solange der Hydraulikkran noch in Bewegung ist.
- Lassen Sie den Hydraulikkran niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt.
- Stellen Sie den Kran nur auf festem Boden ab.
- Bringen Sie alle Bedienungshebel in Neutralstellung.
- Stellen Sie den Motor ab, und drücken Sie den Not-Aus bevor Sie den Fahrersitz verlassen.
- Schliessen Sie die Maschine gut ab, ziehen Sie alle Schlüssel ab und sichern Sie die Maschine gegen unbefugte Benutzung.

12. Prüfungsvorschriften

Schalldruckpegelmessung nach DIN 45635

Der Schalldruck beträgt 67 dB (A).

Der Emissionswert wurde unter max. Last ermittelt.

13. Wartung und Pflege

• **Hydraulikölkontrolle**

Zur Kontrolle ist die Verschlusschraube am Ölbehälter zu lösen. Das Hydrauliköl soll bei waagrechtstehendem Kran ca. 4-8 cm unter der Einfüllöffnung stehen. Bei den grossen Modellen muss der Ölstand am Schauglas ersichtlich sein.

• **Hydraulik-Ölfilter**

Der im Ölbehälter eingebaute Filter muss in gewissen Zeitabständen gereinigt werden, da sich sonst der Rücklaufdruck erhöht. Die erste Reinigung erfolgt nach 20 Betriebsstunden, dann nach weiteren 20-30 Betriebsstunden und weiter fortlaufend spätestens alle 200 Betriebsstunden. Zu diesem Zweck wird der Deckel des Filters gelöst und der Einsatz herausgenommen. Der Filtereinsatz darf nur mit Dieselöl oder Petrol ausgewaschen und nur mit einem weichen Pinsel bearbeitet werden.

• **Hydraulik-Ölwechsel**

Auch das Hydrauliköl unterliegt einem gewissen natürlichen Verschleiss. Das Öl altert, d.h. es zersetzt sich mit der Zeit, ausserdem gelangen Staubteilchen und Feuchtigkeit zusammen mit der Luft in den Ölbehälter.

Mit Rücksicht auf das Vorhandensein von Kondenswasser in der Hydraulikanlage, sollte der Ölwechsel im Spätherbst erfolgen oder dann, wenn sich die Temperatur dauernd unter 0 Grad C hält. Der erste Ölwechsel soll nach 20 - 30 Betriebsstunden erfolgen, danach sollte jährlich einmal das Hydrauliköl gewechselt werden bzw. alle 300 Betriebsstunden.

- **Hydrauliköl**

Die Verwendung des richtigen Öles ist von entscheidender Bedeutung für die Funktion und Lebensdauer des Hydraulikkran. Vorgeschlagen ist Hydrauliköl: HLP gemäss DIN 51524 Teil 2 - HLP gemäss DIN 51524 Teil 1.

Viskosität ISO VG 20-50. Beispiel: Shell Tellus C32, Esso Esstick HLP 46, Aral Vitam GF 32.

- **Ölbad - Pumpenantrieb**

Bei den kleinen Modellen wird ein Ölbadgetriebe verwendet, das vom Hersteller mit Getriebeöl gefüllt wird. Eine Nachfüllung ist nur bei defekten Dichtungen notwendig. Der Ölstand muss jeweils am Schauglas ersichtlich sein. Das Getriebeöl soll nach 100 Betriebsstunden bzw. alle 2 Jahre gewechselt werden. Verwendet wird ein Hypoid-Getriebeöl SAE 90, Füllmenge je nach Modell 0,4 bis 0,8 Liter, auffüllen bis zum Kontrollschauglas.

- **Winterbetrieb**

Steht der Hydraulikkran längere Zeit im Freien und ist starken Regenfällen ausgesetzt, so können bei anschliessender Kälte die Gelenke der Steuerhebel festfrieren. In diesem Fall mit heissem Wasser auftauen, gleichzeitig darauf achten, dass die Bohrungen unterhalb der Steuerhebelgelenke offen sind. Bei eventueller Verschmutzung durch Farbe, Fett usw. Bohrungen mit Nagel aufstossen, damit das eingedrungene Wasser ablaufen kann - besser, Steuerblock abdecken.

- **Überdruckventil**

Das Druckbegrenzungsventil wird bei uns im Werk auf den richtigen Wert eingestellt. Sollte aus irgend einem Grund Federermüdung eintreten, würde der Druck absinken und einen Leistungsabfall hervorrufen. Es darf unter keinen Umständen eine Regulierung ohne Zuhilfenahme eines Druckmanometers vorgenommen werden. Bei Schadensfällen wird jede Garantieleistung abgelehnt.

- **Schlauchleitungen**

Beim Nachziehen oder Auswechseln von Schlauchleitungen muss immer ein Gegenhalteschlüssel verwendet werden, damit die Leitungsrohre nicht abgedreht werden. Schlauchleitungen regelmässig überprüfen, beschädigte Leitungen sofort ersetzen. Es dürfen nur unsere Qualitätsschläuche verwendet werden.

Von einer regelmässigen Schmierung des Hydraulikkran hängt die Lebensdauer und ständige Betriebsbereitschaft ab. Die rot gekennzeichneten Schmiernippel am Lader sind alle 20-30 Betriebsstunden zu schmieren. Schmier- und Ölkontrollstellen sind aus dem Schmier- und Wartungsplan ersichtlich. Ca. alle 50 Betriebsstunden soll der Zahnkranz und das Ritzel des Hydraulikmotors eingefettet werden.

14. Gelenkwelle - Zusatzoption

Durch die verschiedenen Anhängerkupplungen muss unbedingt auf die richtige Länge der Gelenkwelle geachtet werden. Beachten Sie bitte, dass beim Hochfahren der Dreipunkthydraulik der Abstand sich verändert. Unter Umständen sind die Profil- und Schutzrohre zu verkürzen.

15. Sicherungsstecker für Schwenkwerk

Beim Transport muss bei den fahrbaren Hydraulikkranen, sowie auch bei den Anbaukranen das Schwenkwerk mit einem zusätzlichen Bolzen gegen Abdrehen gesichert werden.

16. Ersatzteilbestellung

Bei Ersatzteilbestellungen ist es unbedingt notwendig, Fabrik-Nummer, Baujahr und Typ anzugeben. Diese entnehmen Sie bitte der beiliegenden Kranspezifikation oder Ihrem Typenschild.

Bei allen Arbeiten an Hydraulikanlagen ist Sauberkeit oberstes Gebot!

Diese Betriebs- und Wartungsanleitung gehört zu jedem Kran und sollte von jedem Maschinisten beachtet werden.

Bitte denken Sie daran, den Kran gründlich zu reinigen und nach dem Abwaschen die Lagerstellen zu schmieren.

Wir haben Kunden, die schon über 20 Jahre ohne jede Störung arbeiten.

Falls noch etwas unklar ist, rufen Sie uns bitte an. Unsere Mitarbeiter geben Ihnen gerne Auskunft.

Wenn Sie einen Verbesserungsvorschlag haben, oder eine Mängelrüge, lassen Sie uns dies bitte wissen.

Sind Sie aber zufrieden, empfehlen Sie uns weiter.

Wir danken Ihnen .

Ihr  -Team

schmieren

schmieren

schmieren

schmieren

schmieren

schmieren

2 Schmierringe am Umfang

schmieren

Hydraulik - Öleinfüllstutzen

Hydraulik - Ölfilter

Getriebeöl - Einfüllstutzen

Getriebe - Öl-schauglas

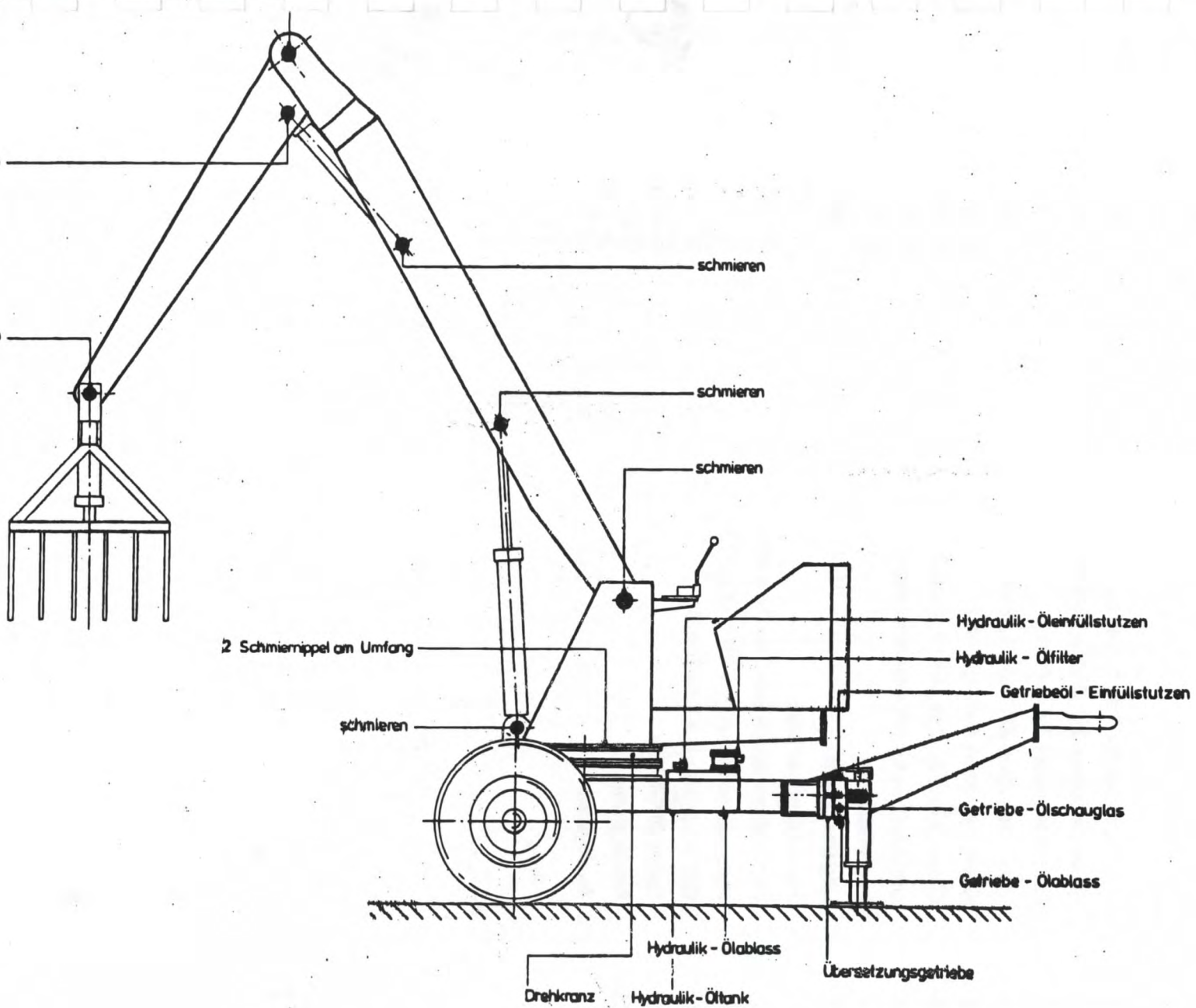
Getriebe - Öl-Ablass

Hydraulik - Öl-Ablass

Drehkranz

Hydraulik - Öltank

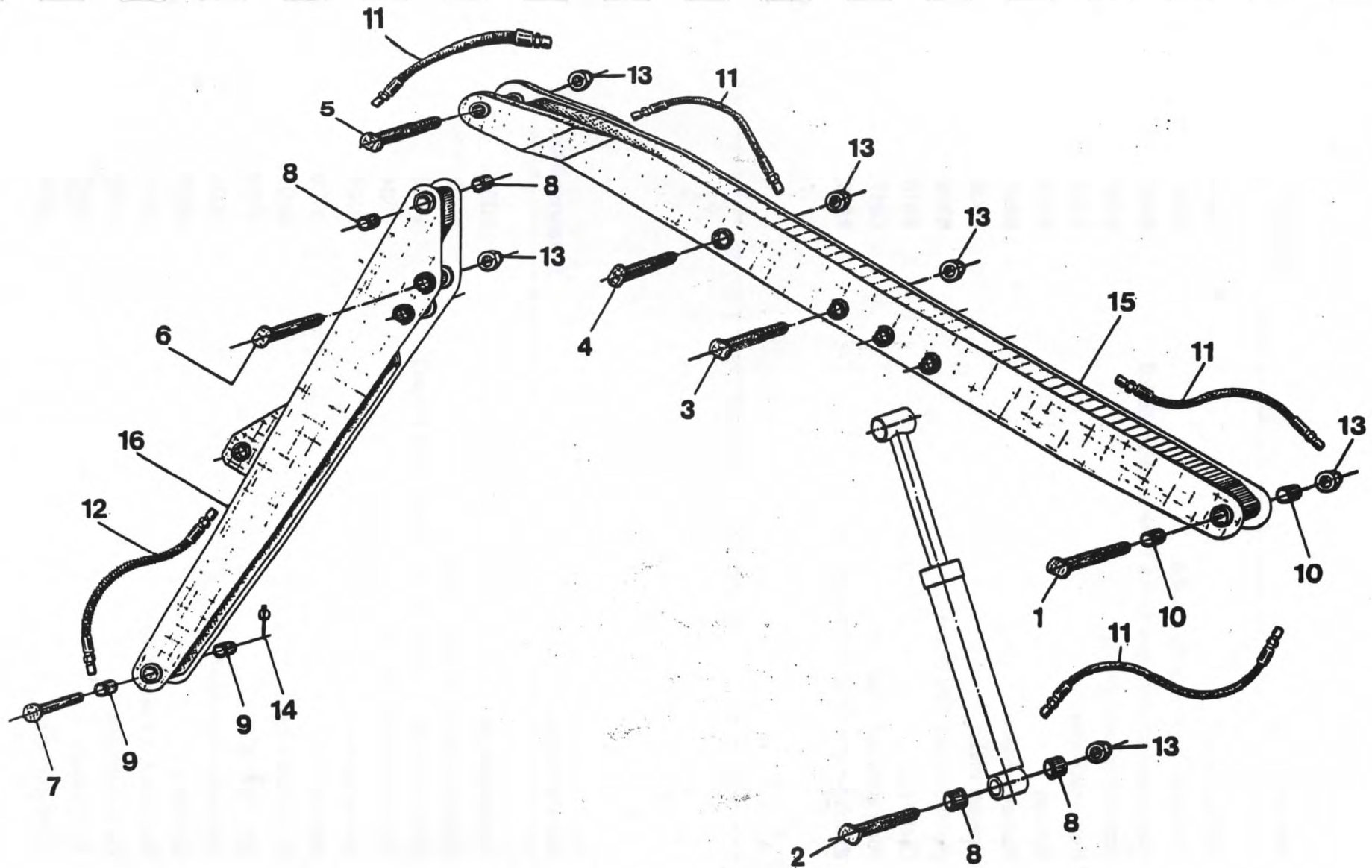
Übersetzungsgetriebe



Schmier- und Wartungsplan

Auslegearme

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Hauptarmbolzen Arm 1 Aufbau	67001
2	Gewindebolzen Zyl. Aufbau Arm 1	67002
3	Gewindebolzen Zyl. Arm 1	67003
4	Gewindebolzen Zyl. Arm 1, Arm 2	67004
5	Gewindebolzen Arm 1, Arm 2	67005
6	Gewindebolzen Zyli. Arm 1, Arm 2	67006
7	Steckbolzen für Arbeitswerkzeuge	67007
8	Lagerbuchsen	67008
9	Lagerbuchsen	67009
10	Hauptlagerbuchsen	67010
11	Hydraulikschlauch NW 10 / 12 x 650	67011
12	Hydraulikschlauch NW 10 / 12 x 800	67012
13	Sicherungsmutter DIN 985-8	67013
14	Splint DIN-Norm	67014
15	Auslegearm 1	67015
16	Auslegearm 2	67016



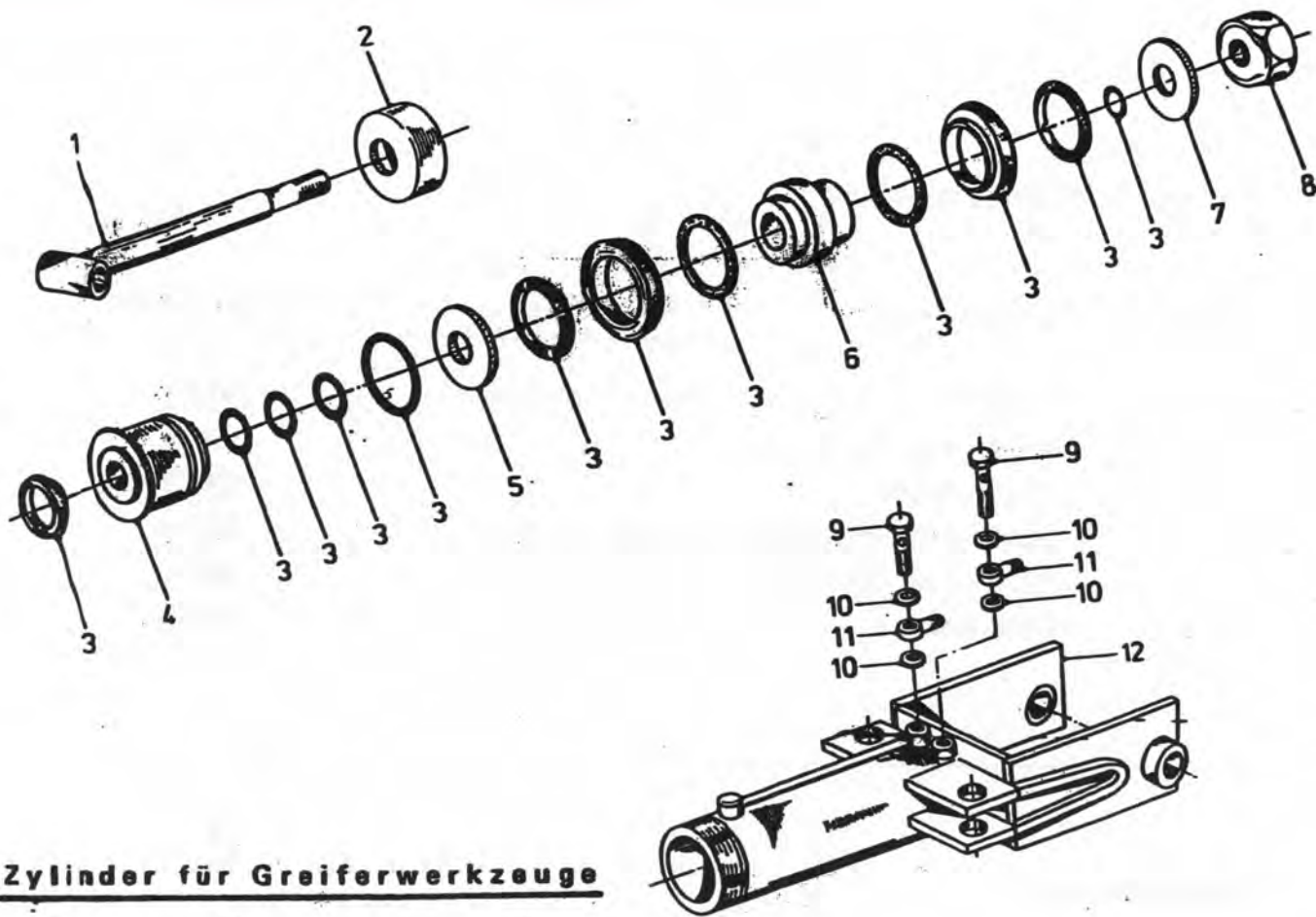
Auslegearme

Zylinder für Greiferwerkzeuge

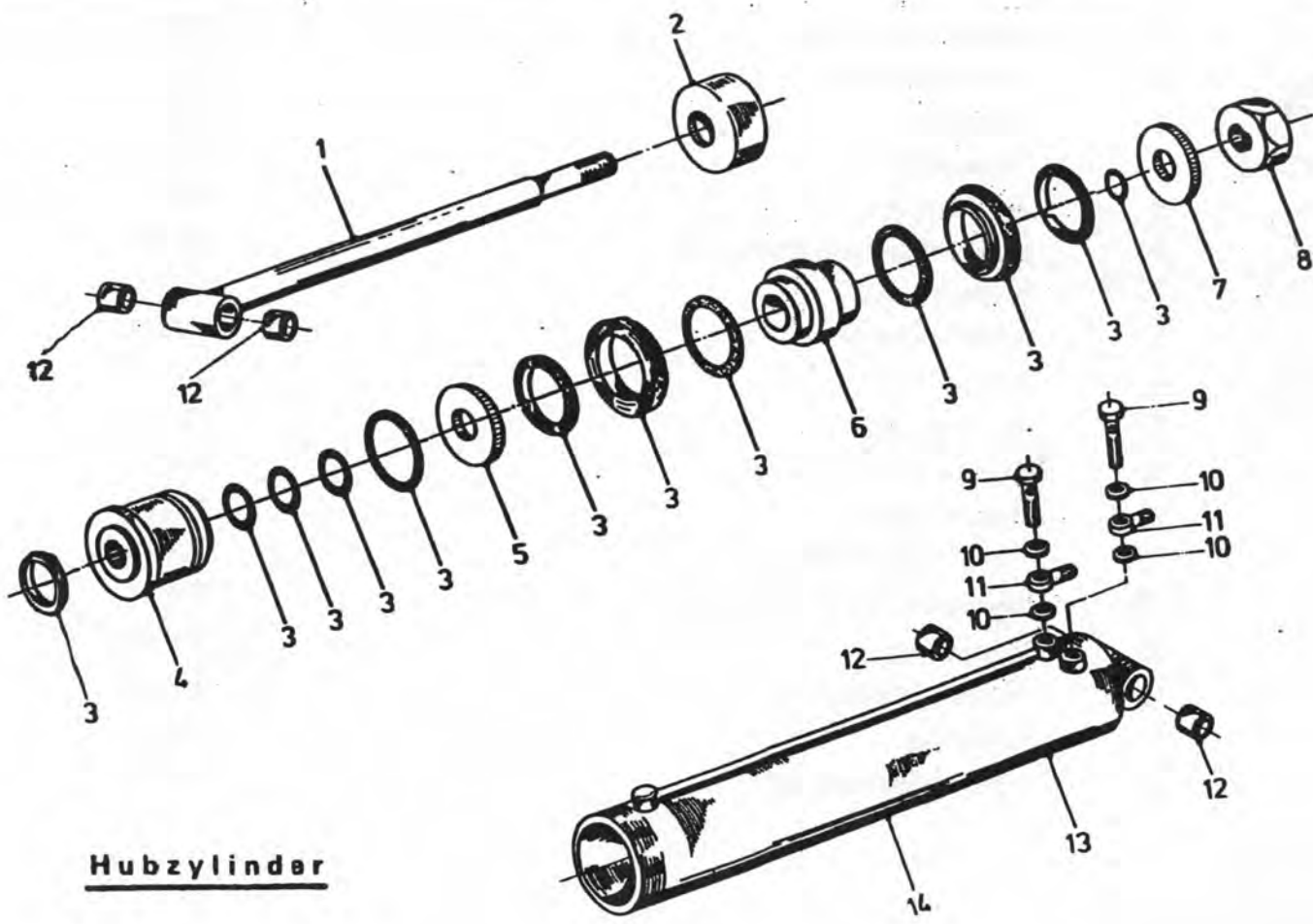
Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Kolbenstange	8001
2	Zylinder-Verschluss-Schraube	8002
3	Dichtungssatz komplett 12-14 Teile je nach Modell	8003
4	Kolbenstangenführung	8004
5	Kolbenscheibe	8005
6	Kolben	8006
7	Kolbenscheibe	8007
8	Spezialmutter	8008
9	Hohlschraube DIN-Norm	8009
10	Dichtring	8010
11	Ringstück mit Gewinde	8011
12	Zylinder für Greiferwerkzeuge kpl.	8012

Hubzylinder

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Kolbenstange	9001
2	Zylinder-Verschluss-Schraube	9002
3	Dichtungssatz komplett 12-14 Teile je nach Modell	9003
4	Kolbenstangenführung	9004
5	Kolbenscheibe	9005
6	Kolben	9006
7	Kolbenscheibe	9007
8	Spezialmutter	9008
9	Hohlschraube DIN-Norm	9009
10	Dichtring	9010
11	Ringstück mit Gewinde	9011
12	Lagerbuchsen	9012
13	Zylinderrohr	9013
14	Hubzylinder kpl.	9014



Zylinder für Greiferwerkzeuge



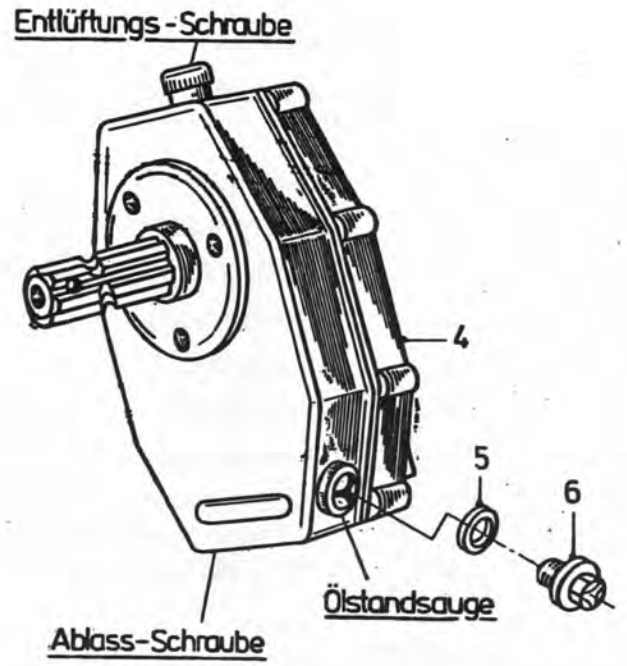
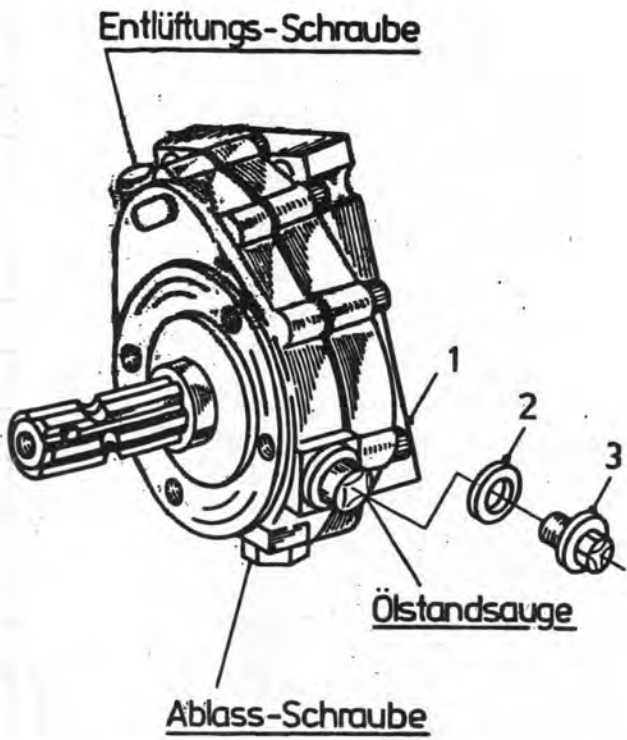
Hubzylinder

Getriebe für Hydraulikpumpe kompl.

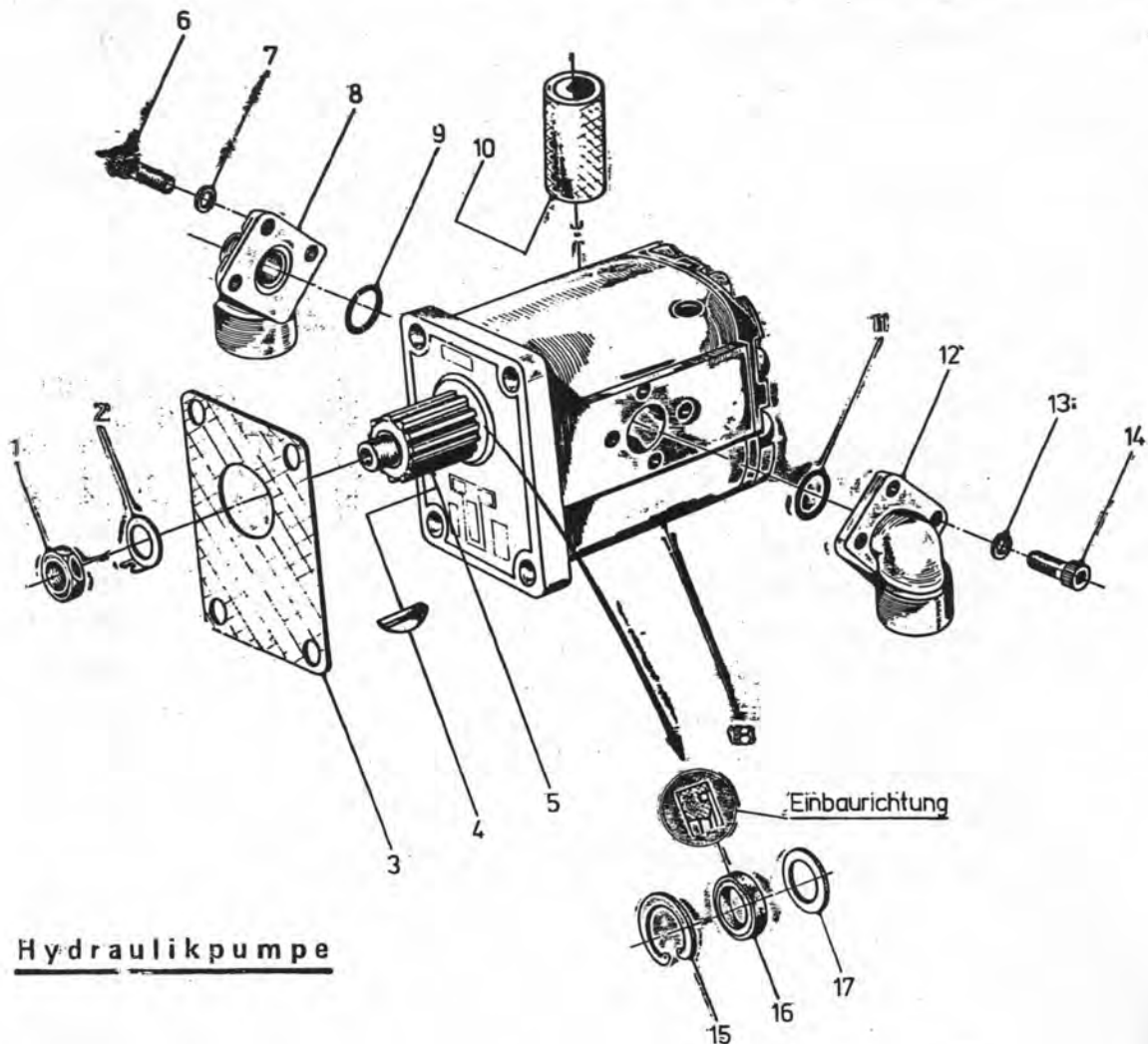
Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Getriebe für Hydraulikpumpe kompl. Gruppe 2	20001
2	Dichtring für Ölschauglas	20002
3	Ölstandsauge	20003
4	Getriebe für Hydraulikpumpe kompl. Gruppe 3	30004
5	Dichtring für Ölschauglas	30005
6	Ölstandsauge	30006

Hydraulikpumpe

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Befestigungsmutter	11001
2	Sicherungsblech	11002
3	Dichtung	11003
4	Einlagekeil	11004
5	Antriebshülse	11005
6	Imbus-Schraube DIN-Norm	11006
7	Federring dto.	11007
8	Ansaugflansch	11008
9	O-Ring dto.	11009
10	Ansaugschlauch	11010
11	O-Ring für Druckflansch	11011
12	Druckflansch	11012
13	Federring DIN-Norm	11013
14	Imbus-Schraube DIN-Norm	11014
15	Seegering	11015
16	Wellendichtring	11016
17	Stahlring	11017
18	Hydraulikpumpe kpl.	11018



Getriebe für Hydraulikpumpe komp.
Gruppe 2 u. 3



Hydraulikpumpe

Rücklaufilter u. Ansaugfilter

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	O-Ring	12001
2	Filtergehäuse	12002
3	O-Ring für Innenabdichtung	12003
4	Blecheinsatz	12004
5	Filterpatrone	12005
6	Druckfeder	12006
7	Filterdeckel	12007
8	Befestigungssatz (2 Innensechskantschr. M6x16, 2 Federring M6 DIN 127)	12008
9	Rücklaufilter kompl.	12009

Ansaugfilter

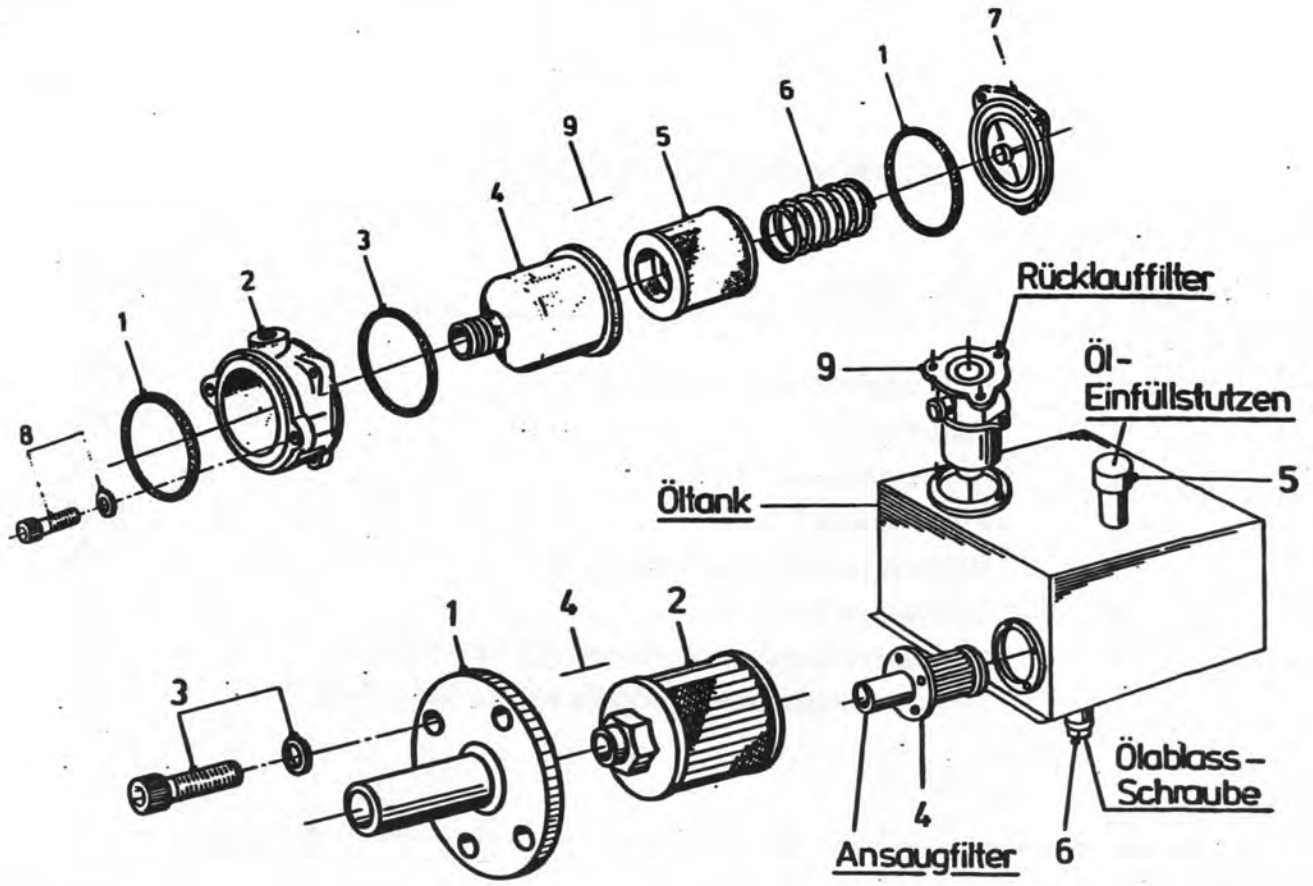
1	Flansch	22001
2	Ansaugfilter	22002
3	Befestigungssatz (4 Innensechskantschr. M8x16, 4 Federring M8 DIN 127)	22003
4	Ansaugfilter kompl.	22004

zu Öltank

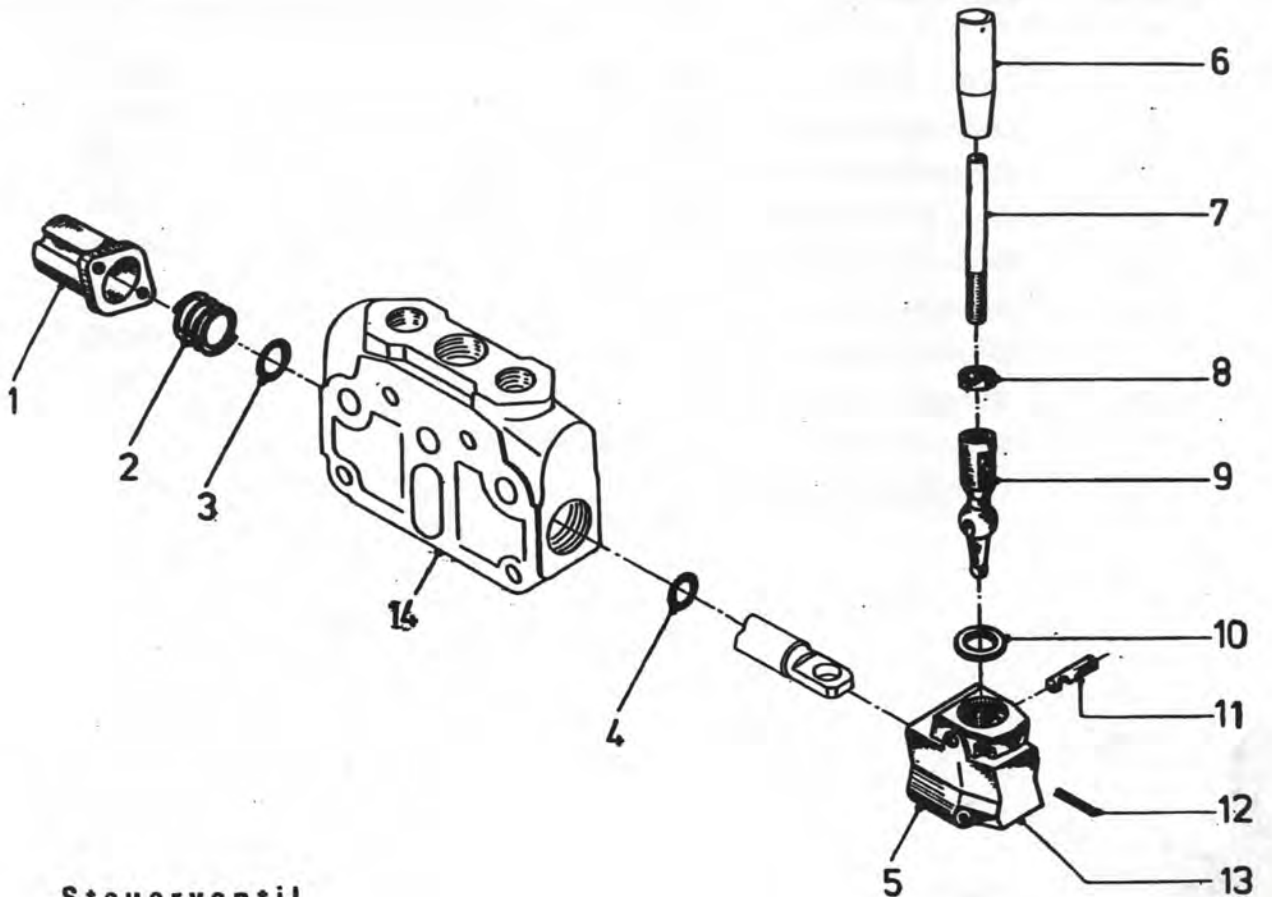
5	Deckel zu Einfüllstutzen	22005
6	Ölablass-Schraube	22006

Steuerventil

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Verschluss-Deckel	13001
2	Druckfeder	13002
3	O-Ring	13003
4	O-Ring	13004
5	Anschlussgehäuse	13005
6	Handgriff	13006
7	Bedienungshebel	13007
8	6-kant-Mutter DIN-Norm	13008
9	Steuerhebel-Lagerung	13009
10	Gummimanschette	13010
11	Lagerbolzen für Steuerhebel	13011
12	Sicherungsstift	13012
13	Steuerelement komplett	13013
14	Steuerblock komplett – Anzahl der Steuerhebel angeben	13014



Rücklauffilter u. Ansaugfilter



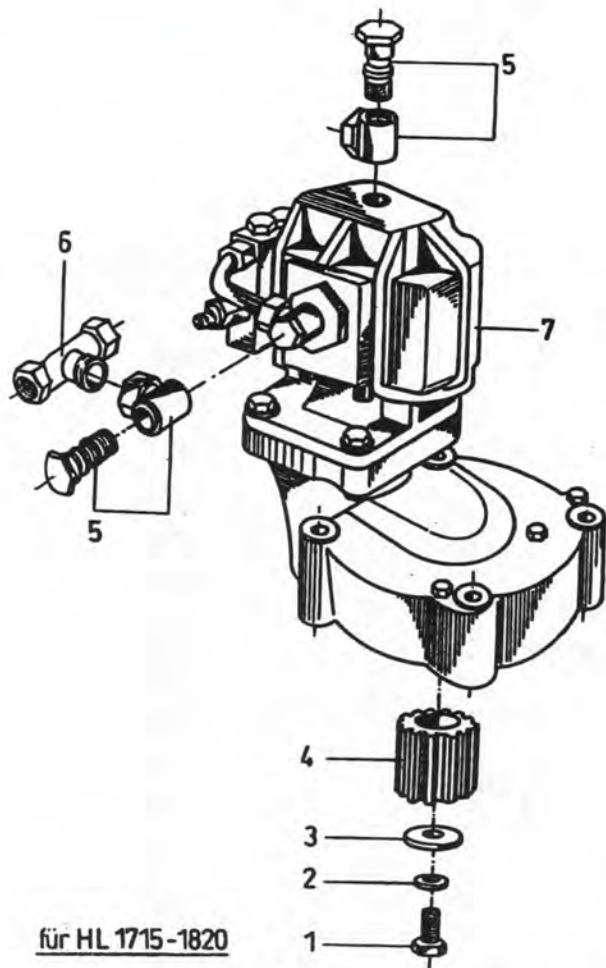
Steuerventil

Hydro-Motor mit Unteretzungsschwenkgetriebe

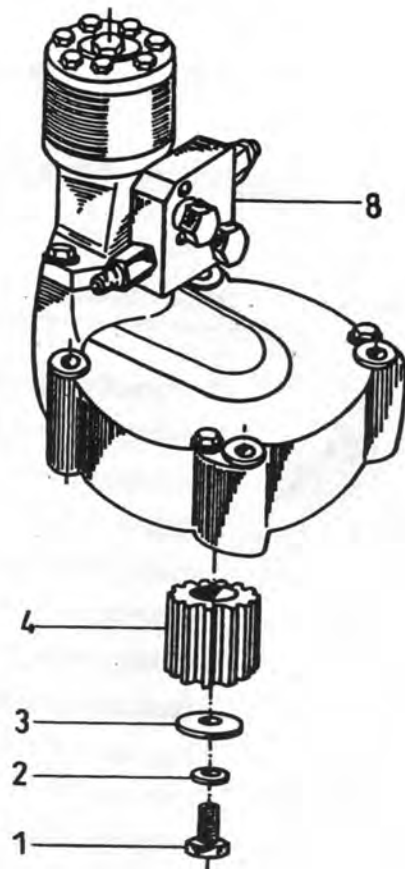
Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	6-kant-Schraube DIN-Norm M10	14001
2	Federring 11	14002
3	Unterlagscheibe 11 x 43 x 5	14003
4	Antriebsritzel	14004
5	Winkelschwenkverschraubung 15 R ½"	14005
6	T-Verschraubung 15 L	14006
7	Unteretzungsschwenkgetriebe kpl. für 1715-1820	14007
8	Unteretzungsschwenkgetriebe kpl. für 1414, 1615	14008

Drehdurchführung

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Drehdurchführungs-Führungsteil	15001
2	Dichtungssatz kpl. 1-Kreis	15002
3	Gerade Einschraubverschraubung Druck 15 R	15003
4	Gerade Einschraubverschraubung Saug 18 R ¾"	15004
5	Winkelverschraubung	15005
6	Winkelverschraubung	15006
7	Drehdurchführungsgehäuse	15009
8	Seegering DIN 471	15010
9	6-kant-Schraube mit Federring DIN-Norm	15011
10	Drehdurchführung kpl. 1-Kreis	15012

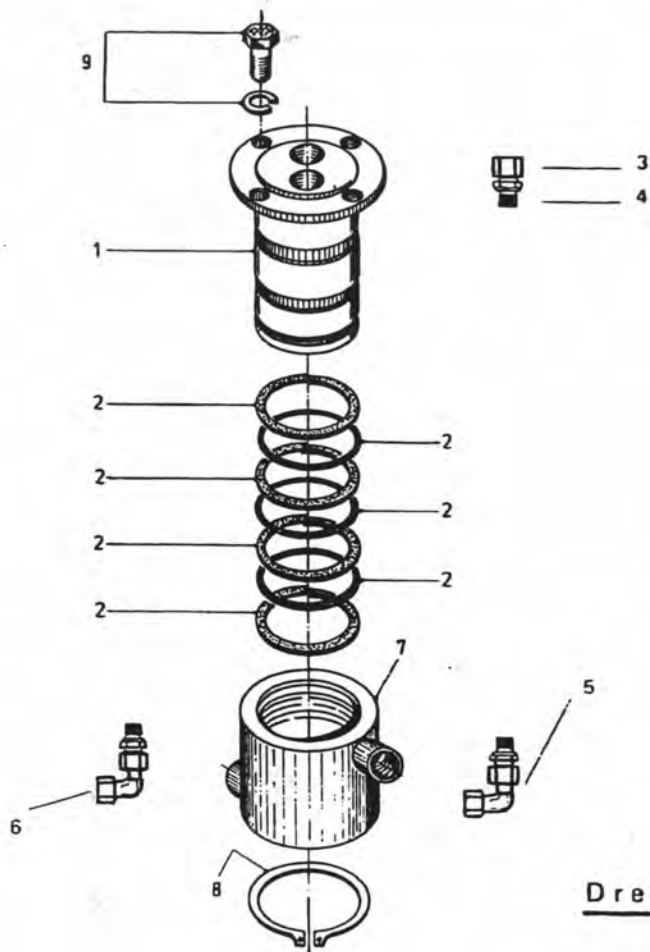


für HL 1715-1820



für HL 1414 - 1615

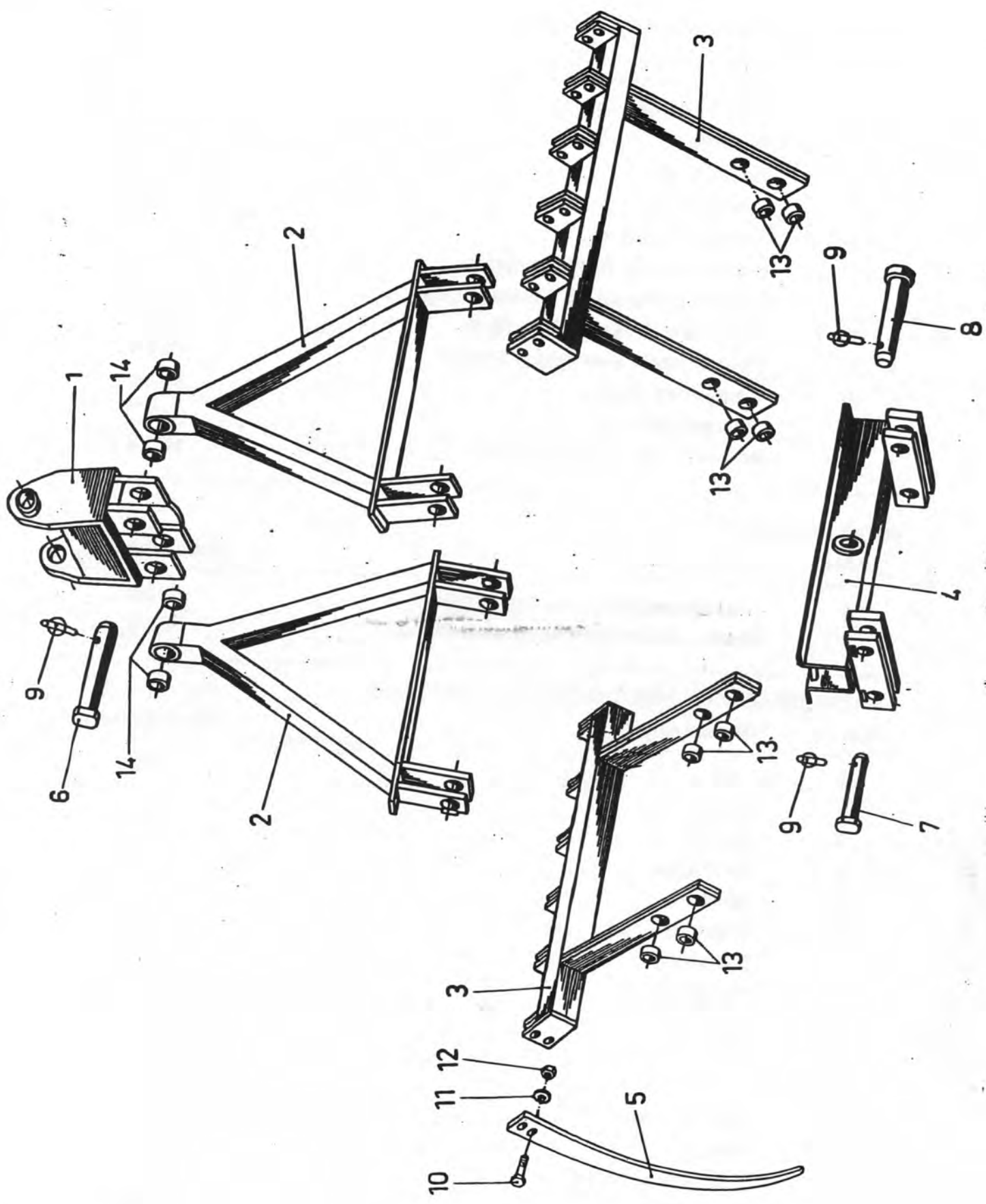
Hydro-Motor mit Untersetzungsschwenkgetriebe



Drehdurchführung

Dunggreifereinrichtung 4-fach-Führung

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
		5055
1	Greiferaufhängung	5056
2	Aufhängerahmen links oder rechts	5057
3	Zinkenträger links oder rechts	5058
4	Mittelteil	5059
5	Federstahlzinken	5060
6	Steckbolzen für Greiferaufhängung Ø 35 x 246	5061
7	Steckbolzen Ø 30 x 105 (1 Satz 8 Stück)	5062
8	Steckbolzen für Mittelteil Ø 30 x 142	5063
9	Klappsplint KS 8	5064
10	Schraube für Zinkenbefestigung M 10 x 45	5065
11	Unterlagscheibe DIN 127	5066
12	Befestigungsmutter DIN 934 M 10	5067
13	Lagerbuchsen für Zinkenträger Ø 30	5068
14	Lagerbuchsen für Aufhängerahmen Ø 30	



Tieflöffel und Arbeitszylinder für Tieflöffel

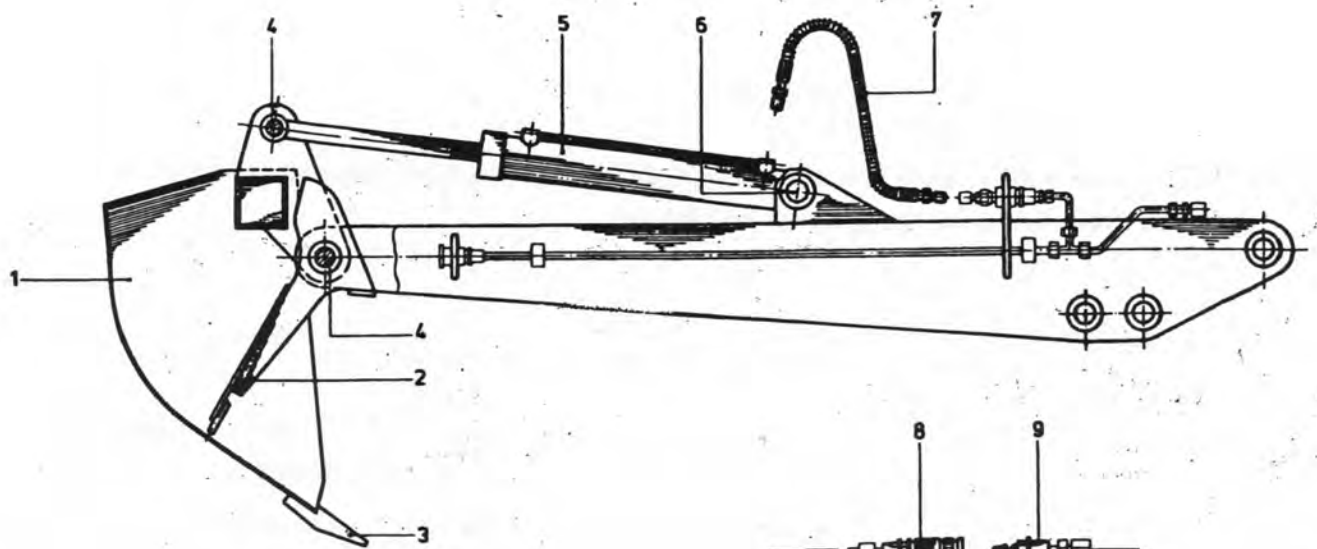
Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Tieflöffel (Breite angeben)	16001
2	Auswerfer	16002
3	Tieflöffelzahn	16003
4	Steckbolzen	16004
5	Tieflöffelzylinder kpl.	16005
6	Steckbolzen für Tieflöffelzylinder	16006
7	Hydraulikschlauch mit Steckkupplung	16007
8	Schnellverschlusskupplung Muffe	16008
9	Schnellverschlusskupplung Stecker	16009
10	Staubkappe Stecker	16010
11	Staubkappe Muffe	16011
12	Schnellverschlusskupplung kpl.	16012

Drehdurchführung

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Abstützspindel mit Anschweisflansch	17001
2	Abstützspindel ohne Anschweisflansch	17002

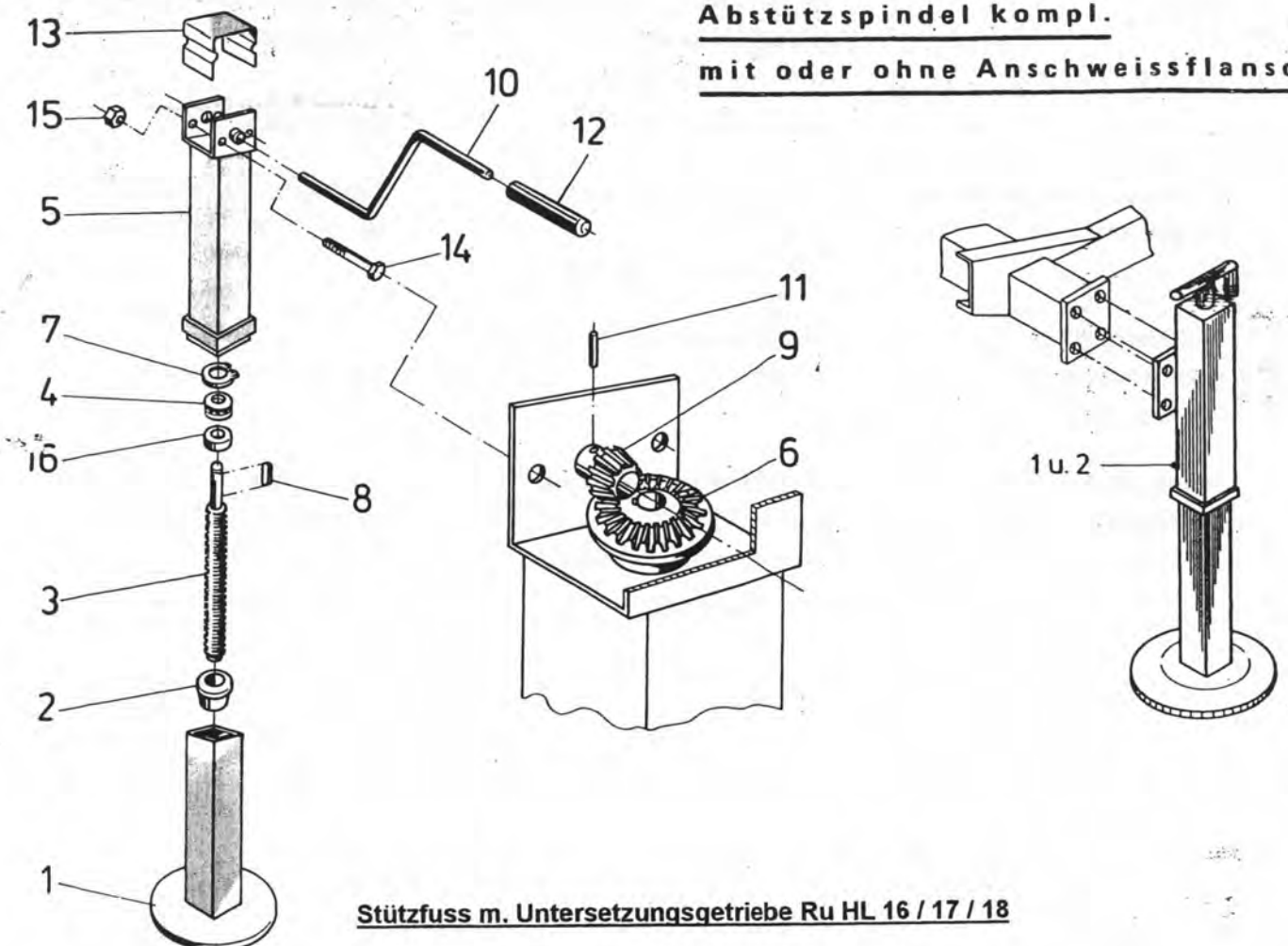
Stützfuss mit Untersetzungsgetriebe Ru HL 16 / 17 / 18

Bild-Nr.	Bezeichnung	Ersatzteil-Nr.
1	Fuss	17003
2	Mutter	17004
3	Spindel	17005
4	Drucklager	17006
5	Gehäuse	17007
6	Kegelrad	17008
7	Seegering	17009
8	Passfeder	17010
9	Kegelrad	17011
10	Kurbel	17012
11	Splint	17013
12	Griff zu Kurbel	17014
13	Deckel	17015
14	6 kt.-Schraube M8	17016
15	6 kt.-Mutter	17017
16	Scheibe	17018
17	Stützfuss mit Untersetzungsgetriebe kpl.	17019



**Tieflöffel und Arbeitszylinder
für Tieflöffel**

**Abstützspindel kompl.
mit oder ohne Anschweisflansch**



Stützfuss m. Untersetzungsgetriebe Ru HL 16 / 17 / 18

FEHLERSUCHE UND BEHEBUNG

Die folgende Fehlertabelle soll dazu dienen, die auftretenden Störungen zu lokalisieren und zur schnellen Beseitigung dieser beizutragen.

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursache</u>	<u>Behebung</u>
Gerät arbeitet nicht	1. Ölauffüllung ungenügend 2. Defekte oder verwechsellte Schlauchanschlüsse	Öl bis zur vorgeschriebenen Markierung auffüllen Druck und Rücklaufleitungen zwischen Pumpe und Steuer-ventil auf festen und richtigen Sitz überprüfen.
Gerät hat Leistungsabfall	3. Siehe auch Punkt 1 - Lose Schlauchverbindung oder defekte Anschlußkupplung	- Schlauchanschlüsse nachziehen
Gerät hat Leistungsabfall	4. Arbeitsdruck zu niedrig, da Überdruckventil nicht richtig eingestellt ist, bzw. sich verstellt hat 5. Verschlissene Pumpe	Überdruckventil neu einstellen bzw. ersetzen. Pumpe auswechseln.
Gerät arbeitet zu langsam, Anlage wird heiß	6. Pumpendrehzahl zu gering oder zu hoch. Siehe auch Punkt 1 u. 4	Zapfwelle mit vorgeschriebener Drehzahl laufen lassen.
Zylinder gibt bei geschlossenem Steuerschieber nach	7. Manschetten des Zylinders verschlissen	Manschetten erneuern
Pumpe macht ungewöhnliche Geräusche	8. Ölfüllung unzureichend Luft im Ölfluß Undichte Saugleitung 9. Pumpe defekt	Öl auffüllen und System auf Undichtheit überprüfen. Pumpe erneuern.